

Online-Umfrage zum Projekt «eCity Charge – Ladestationen im Quartier»

Zusammenfassender Ergebnisbericht
November 2023

Pilotprojekt «eCity Charge»

Immer mehr Personen steigen auf elektrisch angetriebene Autos um. E-Autos haben einen kleineren CO₂-Fussabdruck als vergleichbare Benzin- oder Dieselfahrzeuge. Auf dem Weg zum Winterthurer Klimaziel «Netto-Null 2040» spielt die Elektromobilität eine entscheidende Rolle. Mit dem Pilotprojekt «eCity Charge – Ladestationen im Quartier» wird der Betrieb und die Nutzung von E-Ladestationen auf öffentlichen Parkplätzen getestet.

Für den Testbetrieb werden geeignete Parkplätze in der Blauen Zone in speziell signalisierte E-Ladestationen umgewandelt. Diese stehen den Quartierbewohnerinnen und -bewohnern zum Laden von E-Autos zur Verfügung. Geplant sind drei Pilotstandorte in Winterthur mit je einer Ladesäule. Pro Ladesäule können jeweils zwei E-Autos gleichzeitig aufgeladen werden.

Drei Pilotstandorte

Im Rahmen einer Machbarkeitsprüfung hat die Stadt Winterthur drei mögliche Standorte für die E-Ladestationen in folgenden Quartieren identifiziert: Endliker/Deutweg, Äusseres Lind und Neuwiesen. Um die Interessen und Meinungen der Anwohnenden einzuholen, wurden im Umkreis der drei geplanten Standorte im September 2023 rund 7000 Informationsschreiben verteilt mit einem Aufruf zur Teilnahme an einer Online-Umfrage.

Meinung der Anwohnerschaft eingeholt

Über 500 Personen haben an der Umfrage teilgenommen und ihre Meinung zum Thema geäußert. Die Teilnahme erfolgte freiwillig. Dementsprechend ist die Umfrage nicht repräsentativ für die gesamte Quartierbevölkerung. Es ist davon auszugehen, dass tendenziell mehr Personen mit einer klaren Meinung oder einem konkreten Interesse bezüglich E-Mobilität bei der Umfrage mitgemacht haben. Dennoch geben die Ergebnisse wertvolle Einblicke und Hinweise darauf, wie die geplanten Pilotstandorte bei den Anwohnenden ankommen und welche individuellen Bedürfnisse und Bedenken dazu bestehen.

Die Auswertung der Umfrage zeigt, dass 18% der Umfrageteilnehmerinnen und -teilnehmer ein E-Auto nutzen. Verglichen mit dem Anteil der E-Autos am Gesamtautobestand in der Schweiz und auch in Winterthur von rund 4% ist dies ein hoher Wert. Zudem haben 14% der Teilnehmenden angegeben, dass sie in den nächsten zwölf Monaten den Umstieg auf ein E-Auto planen. Auch dies ist eine relevante Gruppe, um den Bedarf an E-Ladestationen auf dem öffentlichen Grund zu eruieren.

Befürwortung von E-Ladestationen auf öffentlichem Grund

Eine klare Mehrheit der Umfrage-Teilnehmenden befürwortet E-Ladestationen auf öffentlichem Grund in der Stadt Winterthur. Dies kommt in Abbildung 1 zum Ausdruck. Insgesamt 70% der Teilnehmenden beurteilen E-Ladestationen auf öffentlichem Grund eher bis sehr wichtig, während 26% dies eher bis sehr unwichtig beurteilen. 3% gaben an, diese Frage nicht beantworten zu können.

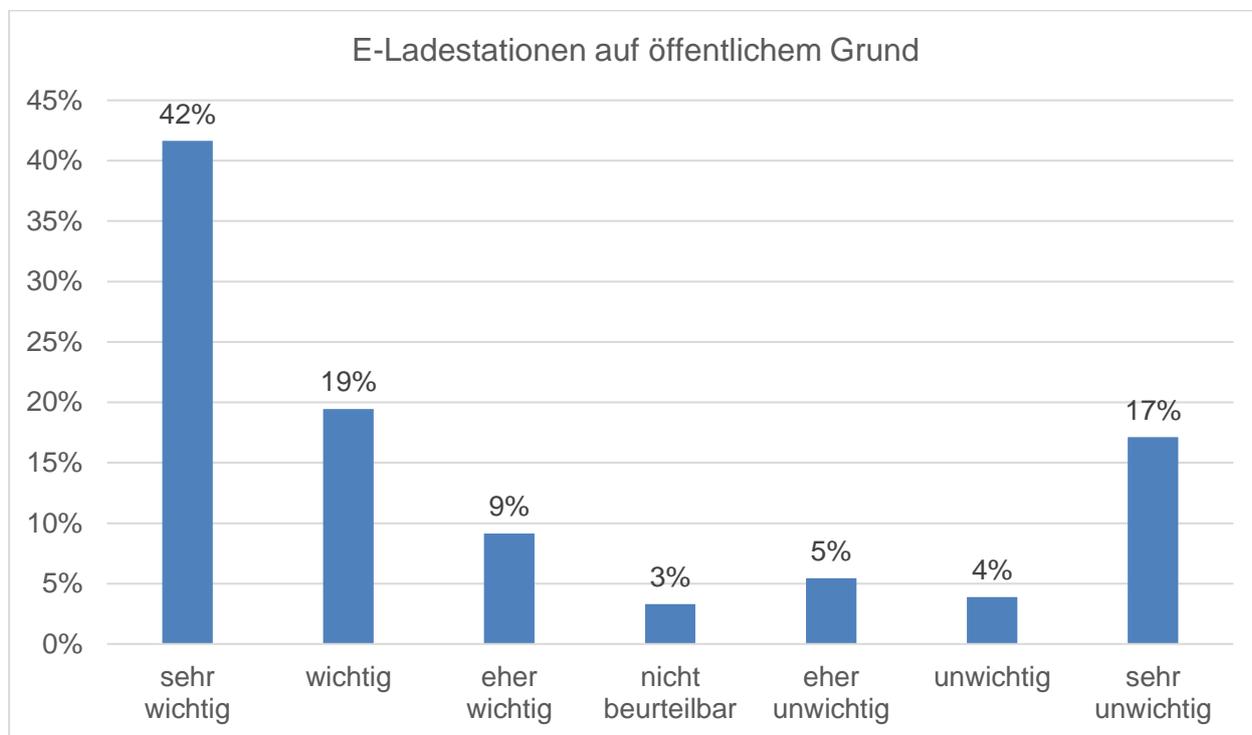


Abbildung 1: Onlineumfrage "Wie wichtig finden Sie es, dass die Stadt Winterthur auf öffentlichem Grund E-Ladestationen zur Verfügung stellt?" (N= 514)

Aus den Antworten ist ersichtlich, dass bei den meisten Umfrageteilnehmenden eine klare Haltung für oder gegen E-Ladestationen auf öffentlichem Grund besteht. Die beiden Antwortkategorien an den Rändern («sehr wichtig» bzw. «sehr unwichtig») wurden häufiger gewählt als die mittleren Kategorien. Die Wichtigkeit wird von denjenigen Teilnehmenden besonders hoch beurteilt, die bereits E-Auto fahren oder dies innerhalb der kommenden zwölf Monate planen oder zumindest nicht ausschliessen (85% von ihnen finden E-Ladestationen auf öffentlichem Grund eher bis sehr wichtig, 13% eher bis sehr unwichtig, N=248). Aber auch unter den Teilnehmenden, die weder E-Auto fahren noch die Absicht dazu äussern, wird die Bedeutung von E-Ladestationen im Quartier mehrheitlich positiv beurteilt (56% eher bis sehr wichtig, 39% eher bis sehr unwichtig, N=266).

Insgesamt sind es deutlich mehr Personen, welche die Verfügbarkeit von E-Ladestationen auf öffentlichem Grund als wichtig einstufen: Die Antwort «sehr wichtig» wurde von den Teilnehmenden mit 42% klar am häufigsten gewählt – mehr als doppelt so häufig wie die Antwort «sehr unwichtig».

Eignung der einzelnen Pilotstandorte

Die im Rahmen der Vorstudie identifizierten Standorte befinden sich in den Quartieren Endliker/Deutweg, Äusseres Lind und Neuwiesen. Die Umfrageteilnehmenden wurden ausschliesslich nach der Meinung zum geplanten Standort in ihrem eigenen Quartier befragt.

Zu jedem der drei Standorte haben mehr als 120 Anwohnerinnen und Anwohner an der Online-Umfrage teilgenommen (Endliker/Deutweg N= 137, Äusseres Lind N= 122, Neuwiesen N= 254).

In Abbildung 2 ist das zusammengefasste Resultat ersichtlich. Sämtliche Standorte werden von den meisten Teilnehmenden als eher bis sehr geeignet eingestuft (zwischen 50% bis 64% Zustimmung). Ein Anteil von einem Drittel bis einem Fünftel der Teilnehmenden beurteilt die geplanten Quartierstandorte als eher oder sehr ungeeignet.

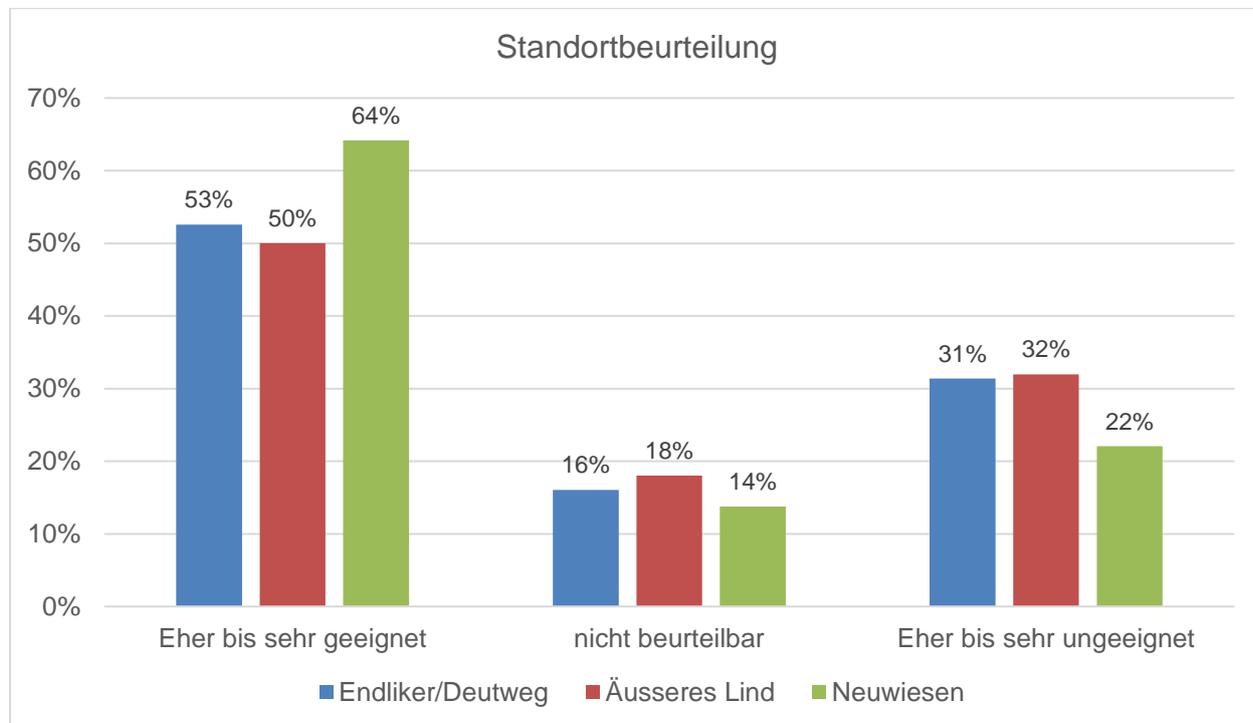


Abbildung 2: Onlineumfrage "Wie geeignet finden Sie den Standort in diesem Quartier?" (Endliker/Deutweg, N= 137, Äusseres Lind N= 122, Neuwiesen N= 254)

Die Umfrageteilnehmenden hatten die Möglichkeit, Rückmeldungen und Anmerkungen in einem offenen Textfeld zu äussern. So sind einzelne Anregungen und Vorschläge sowie Bedenken, Ängste oder Kritik in die Umfrage eingeflossen. Mehrere Teilnehmende brachten alternative Standorte oder Vorschläge zum Thema nachhaltige Mobilität ein, wie beispielsweise Ladestationen für E-Bikes, die Förderung von Car-Sharing oder eine Verkehrsreduktion in gewissen Siedlungen in Form von Tempo-20-Zonen.

Am Pilotprojekt generell wurde einerseits die Aufhebung von Blaue-Zone-Parkplätzen kritisiert. Zudem wurden Befürchtungen geäussert, dass die Installation von E-Ladestationen ein erhöhtes Verkehrsaufkommen mit Lärmemissionen in den Siedlungen zur Folge haben könnte.

Die geplanten Standorte in den drei Quartieren wurden von den Umfrageteilnehmenden grundsätzlich positiv beurteilt. Zum geplanten Standort im Neuweisenquartier wiesen jedoch mehrere Personen auf die mangelnde Vereinbarkeit mit bestehenden Nutzungen (z.B. KITA-Betrieb) und mit der geplanten Veloroute Wülflingen hin.

Fazit

Die Anwohnerinnen und Anwohner, die an der Online-Umfrage teilgenommen haben, sind mehrheitlich positiv eingestellt gegenüber den geplanten E-Ladestationen auf öffentlichem Grund in ihrem Quartier. Einzelne Teilnehmende haben alternative Standortvorschläge eingebracht, grundlegende Kritik oder konkrete Bedenken wie beispielsweise erhöhtes Verkehrsaufkommen aufgrund der E-Ladestationen geäußert. Die Rückmeldungen liefern wichtige Hinweise und fließen in die weitere Projektplanung ein.

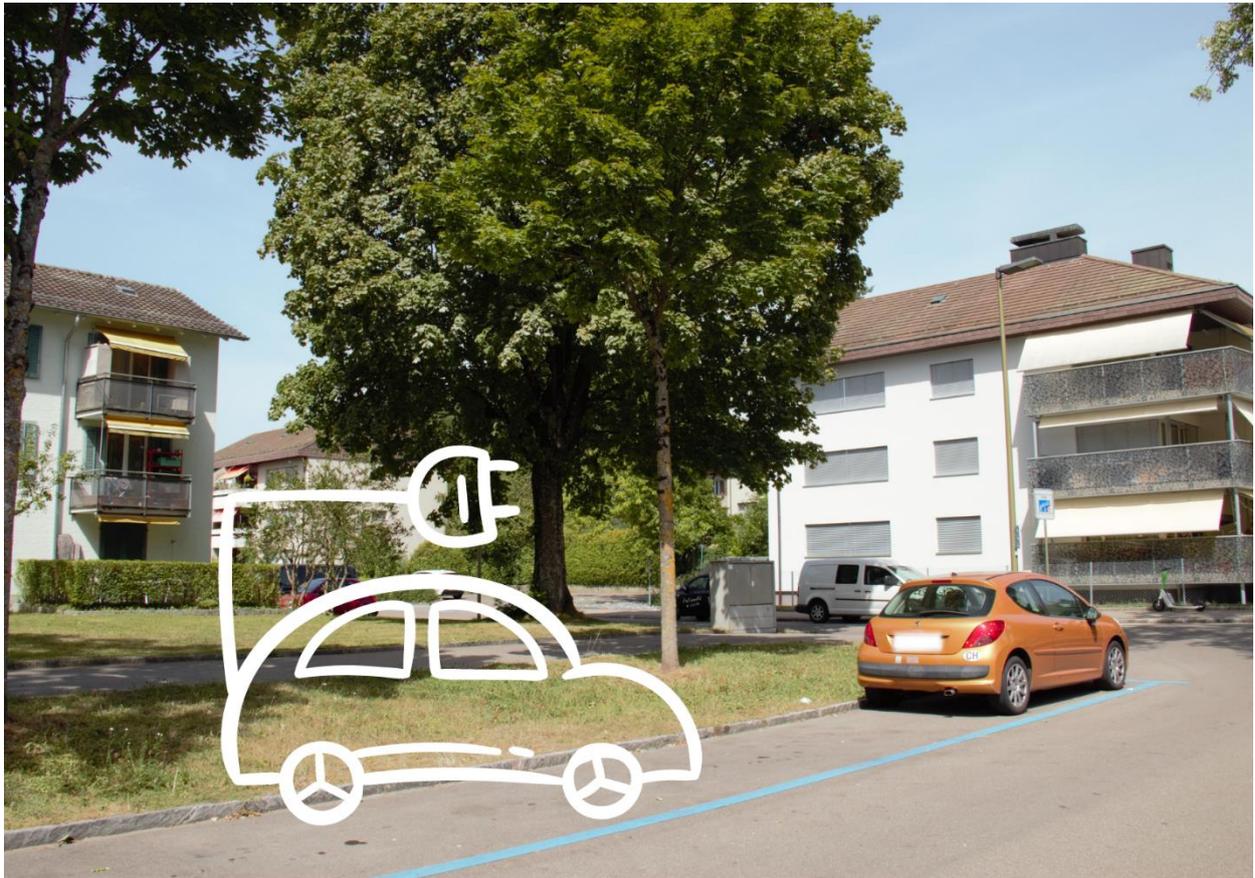


Abbildung 3: Für den Testbetrieb werden geeignete Parkplätze in der Blauen Zone in speziell signalisierte E-Ladestationen umgewandelt.

Kontakt:

Manuela Fuchs

Projektleiterin Fachstelle Klima

Tel: 052 267 50 68

E-Mail: manuela.fuchs@win.ch